

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: DI Günther Lorber

BerichterstellerIn:

GZ: A10/6-033238/2012

Graz, 25.04.2013

GIP.at\_Erweiterungen: Zusammenführung der GIP  
Datenbanken der Stadt Graz und Land Steiermark

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Integriertes Wegenetz“, welches vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert und bereits 2007 begonnen wurde, wurde ein Steiermark weit einheitliches Straßen- und Wegenetzes erstellt. Die vier bisher separaten Datensätze (zweimal Land Steiermark, einmal Stadt Graz, einmal Steirischer Verkehrsverbund – StVG) wurden zu einem Datensatz integriert und harmonisiert. Eine Voraussetzung war, dass der Datensatz mit den jeweils in den einzelnen Organisationen bestehenden Werkzeugen weiter aktualisiert werden kann. Es war vorgesehen, die gegenseitige Aktualisierung durch eine entsprechende Synchronisation durchzuführen. Mit diesem Projekt und den Entwicklungen in der Ost-Region (Wien, Niederösterreich, Burgenland) wurden Grundlagen für den Aufbau der Graphenintegrationsplattform (**GIP**) geschaffen.

Neben einem attraktiven öffentlichen Verkehrsangebot sind Information und Kommunikation Schlüsselfaktoren eines modernen, nachhaltigen Verkehrssystems. Das Förderungsprogramm „Attraktivierung des ÖPNV – Technische Grundlagen“ des Klima- und Energiefonds, welcher 2007 mit dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 40/2007 eingerichtet wurde, umfasste **die** Themenschwerpunkte **Integration der Grundlagen, e-Verkehr und Integration der Verkehrsinformation**. Im Rahmen dieses Förderprogrammes werden die 3 Themenschwerpunkte in den Projekten **GIP.at, GIP.gv.at und VAO** (Verkehrsauskunft Österreich) umgesetzt, wobei anzumerken ist, dass die Stadt Graz in den Teilprojekten GIP.at und GIP.gv.at nicht Projektpartner ist.

Die Zielsetzung der Integration der Grundlagen war die Schaffung eines **österreichweit standardisierten intermodalen Verkehrsgraphen** unter Einbindung der Straßendaten der Bundesländer sowie der Daten österreichweit agierender Verkehrsinfrastrukturgesellschaften und ÖV-Anbieter. Im Rahmen des geförderten Projektes GIP.at wurde ein einheitlicher österreichweit standardisierter Verkehrsgraph aufgebaut. In den jeweiligen 9 Bundesländern, der ASFINAG, ÖBB und der Stadt Graz gibt es jeweils eigene GIP-Datenbanken, in denen die Verkehrsgraphen, grundlegende Verkehrsdaten bzw. -informationen enthalten sind bzw. aufgebaut werden. Aus diesen Datenbanken wird derzeit eine Österreich-GIP erstellt. Der Betrieb dieser Österreich-GIP erfolgt durch ITS Vienna Region und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bis 2015 finanziert.

Die Umsetzung des Themenschwerpunktes e-Verkehr erfolgt im Rahmen des Projektes GIP.gv.at. Im Rahmen dieses Projektes werden Entwicklungen, die Bereitstellung von E-Government-Prozessen und DV-gestützten Lösungen zur laufenden Pflege und Aktualisierung der geschaffenen Datengrundlagen ebenfalls als österreichweit standardisierte Lösung gefördert.

Der 3. Schwerpunkt - Integration der Verkehrsinformation - soll mit dem Projekt VAO umgesetzt werden. Mit der aktuellen, österreichweiten GIP als Basis soll in VAO eine gemeinsame Verkehrsauskunft für ganz Österreich und für alle Verkehrsarten (Fuß- und

Radverkehr, Öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr) in einheitlich hoher Qualität umgesetzt werden.

In den GIP-Datenbanken der Stadt Graz und des Landes Steiermark werden die Daten mit den bestehenden Werkzeugen ständig aktuell gehalten und werden durch eine periodisch durchzuführende Synchronisation auf den gleichen Stand gebracht. Die Datenbank der Stadt Graz muss mit der Datenbank des Landes Steiermark, der Asfinag und der Österreich-GIP synchronisiert werden. Um den Aufwand der Synchronisierungen zu minimieren, sollte nach den Vorstellungen der Projektpartner (Länder, Asfinag, ÖBB, Bmvit) im Projekt GIP.at pro Bundesland nur eine GIP-Datenbank installiert sein. Derzeit stellt die Steiermark eine Ausnahme dar, da die Stadt Graz in der Folge der Entwicklungen im Rahmen des seinerzeitigen Projektes „Integriertes Wegenetz eine

eigene GIP-Datenbank führt.

Auch in der Steiermark wird angestrebt, nur eine GIP-Datenbank zu führen. Deshalb hat das Land Steiermark in Absprache mit dem Stadtvermessungsamt im Rahmen des vom Klima- und Energiefonds geförderten Projektes GIP.at-Erweiterungen ein diesbezügliches Arbeitspaket eingebracht.

Dieses Arbeitspaket sieht vor, dass die beiden derzeit bestehenden Datenbanken fusioniert werden. Die gegenseitigen Nutzungsbedingungen und Zugriffsrechte sind zu analysieren und entsprechende Regelungen zu treffen. Bezüglich der technischen Umsetzung ist zu berücksichtigen, dass bestehende Anwendungen der Stadt Graz, die auf die GIP aufsetzen, weiterhin im Rahmen der städtischen Infrastruktur abgewickelt werden können. Das Arbeitspaket umfasst:

- Die Zusammenführung der derzeit getrennten Datenbestände zu einer gemeinsamen Datenbank beim Land Steiermark.
- Implementierung der notwendigen Netzzugänge für die Clients im Magistrat Graz und der zugehörigen Rechteverwaltung.
- Aufbau einer neuen gemeinsamen Datenbank.
- Erstellen einer Betriebsvereinbarung.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung dieses Arbeitspaketes beläuft sich auf € 75.000,-- wobei eine Beteiligung in der Höhe von € 37.500,-- vom Stadtvermessungsamt vorbehaltlich der Zustimmung durch das entsprechende Organ der Stadt Graz in Aussicht gestellt wurde. Dieser Betrag umfasst einmalige Investitionskosten und Anteil des Personalaufwandes des Stadtvermessungsamtes und der Informationstechnik Graz GmbH (Personalkosten werden auch gefördert) für die Umsetzung dieses Arbeitspaketes. **Obwohl die Stadt Graz nicht Projektpartner ist, kann die Förderung (37,5%) in Anspruch genommen werden.**

Eine aliquote Beteiligung am Aufwand für den Betrieb der GIP im Land Steiermark ist nicht vorgesehen.

Für die Stadt Graz ergibt sich durch die Zusammenführung der GIP-Datenbanken der Vorteil, dass der Aufwand für die Systembetreuung einer eigenen GIP-Datenbank und für die laufende Durchführung der Synchronisationen wegfällt. Außerdem wird eine redundante Speicherung der Daten vermieden.

Der Ausschuss für  
Stadt- und Grünraumplanung

stellt daher

den

**Antrag,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Zustimmung zu einer Zusammenführung der beiden GIP-Datenbanken (Stadt Graz, Land Steiermark) wird erteilt.
2. Die Informationstechnik Graz GmbH wird beauftragt, die IT-spezifische Umsetzung dieses Projektes in Abstimmung mit dem Stadtvermessungsamt zu betreuen und eine Betriebsvereinbarung mit dem Land Steiermark abzuschließen.

Der Abteilungsvorstand:  
elektronisch gefertigt

Der Stadtbaudirektor:  
elektronisch gefertigt

Der Magistratsdirektor:  
elektronisch gefertigt

Der Bürgermeister als  
Stadtsenatsreferent:

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit ..... Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der  
Sitzung des

Ausschusses für Stadt- und Grünraumplanung


am .....


Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b>		<input type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht <b>öffentlichen Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/>	<b>bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen</b>				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit ..... Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am .....			Der/die Schriftführerin:		

	<b>Signiert von</b>	Lorber Günther
	<b>Zertifikat</b>	CN=Lorber Günther,OU=Stadtvermessungsamt,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-03-20T12:41:45+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Werle Bertram
	<b>Zertifikat</b>	CN=Werle Bertram,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-03-22T12:28:17+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.